




Qualitätsprofil Universitäts-Rehabilitationsklinik Rheumaklinik Bad Wurzach

Berichtszeitraum 2005 / 2006

*„Wer aufhört, besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.“*

Philip Rosenthal

In guten Händen



Verantwortlich für das Qualitätsprofil:
Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement/Public Relations
Telefon 07562 71-1011
Fax 07562 71-1190

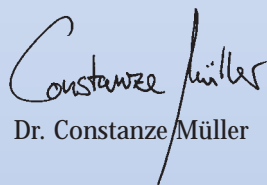
Vorwort

Das vorliegende Qualitätsprofil wird Ihnen einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über das medizinische Qualitätsprofil der Leistungen der Rheumaklinik Bad Wurzach geben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Darstellung der Ergebnisse der Patientenbefragungen, die die Zufriedenheit der Patienten und auch den Erfolg der Behandlung widerspiegeln. Außerdem können Sie sich darüber informieren, wie Experten die Rheumaklinik Bad Wurzach beurteilen (Peer Review).

Der Patient hat einen Anspruch auf höchste Qualität. Damit Sie eine wirkliche Vergleichsmöglichkeit mit anderen Rehabilitationskliniken erhalten, wollen wir mit diesem Qualitätsprofil eine Hilfestellung geben, sich im Bereich des Gesundheitswesens zu orientieren. Selbstverständlich stellen wir alle Ergebnisse vollständig dar – auch die verbesserungswürdigen.

Wenn Sie Details zur Lage der Klinik, ihrer Umgebung oder der Ausstattung der Zimmer lesen möchten, dann werden Sie diese Informationen in unserer Patientenbroschüre finden. Diese können Sie bei der unten angegebenen Kontaktadresse anfordern.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für den Qualitätsüberblick interessieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre


Dr. Constanze Müller

Leiterin Qualitätsmanagement/Produktmanagement/Public Relations

Inhaltsverzeichnis

Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte der Rheumaklinik Bad Wurzach.....	3
1. Leitbild	3
2. Indikationsspektrum – der medizinische Schwerpunkt der Rheumaklinik Bad Wurzach.....	3
3. Abteilungsübergreifende Konzepte	2
4. Besondere Betreuungsschwerpunkte.....	3
Teil II Zahlen, Daten, Fakten.....	4
1. Anschrift	4
2. Allgemeine Informationen.....	4
3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum.....	4
Teil III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement	5
1. Qualitätsziele.....	5
2. Qualitätsmanagement	5
2.1 Umsetzung von Leitlinien.....	5
2.2 Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem	5
2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung.....	6
Patientenzufriedenheit.....	6
Zufriedenheit der Stammpatienten	10
Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden	13
Die Laufzeit der Entlassungsberichte.....	13
2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungs- programmes	13
Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung.....	14
Patientenbefragung.....	15
Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess	19
Leistungen der rehabilitativen Behandlung.....	21
Teil IV Ergänzende wichtige Informationen über die Rheumaklinik Bad Wurzach.....	24
1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung.....	24
2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit	24
3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Vernetzungsformen	24

Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte

1. Leitbild

Neben der fachlichen hat bei uns vor allem die menschliche Kompetenz höchsten Stellenwert. Unser Leitspruch „In guten Händen“ bringt diese Philosophie auf den Punkt. Es ist Tradition in unserem Haus, für unsere Patienten sehr viel Zeit zu investieren, sich voll und ganz auf sie zu konzentrieren und jede ihrer Fragen ernst zu nehmen.

Der Patient steht für uns stets im Mittelpunkt. Jeden Tag aufs Neue führen unsere Teams ihre Aufgaben verantwortlich, vertrauensvoll und fachkompetent aus. Darüber hinaus pflegen alle unsere Mitarbeiter einen freundlichen, harmonischen und sehr achtsamen Umgang mit den ihnen anvertrauten Patienten – eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass Vertrauen wachsen kann. Und Vertrauen ist wiederum eine wichtige Basis für medizinische Erfolge.

2. Indikationsspektrum - der medizinische Schwerpunkt der Rheumaklinik Bad Wurzach

Degenerativ-rheumatische Erkrankungen

- Arthrosen, z.B. Koxarthrose (Hüftgelenksarthrose), Gonarthrose (Kniegelenksarthrose), Omarthrose (Schultergelenksarthrose)
- Sonstige Gelenkerkrankungen, z.B. Binnenschädigungen des Kniegelenks
- Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens, z.B. Kyphose und Lordose, Skoliose, Morbus Scheuermann, Spondylolisthesis (Wirbelgleiten)

- Spondylopathien (Wirbelsäulenerkrankungen), z. B. Spinalkanalstenose, Morbus Forestier, Bastrup-Syndrom
- Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, z. B. Bandscheibenschäden mit Myelopathie (Rückenmarkschädigung) oder Radikulopathie, Lumboschialgien, Kreuzschmerz, Zervikalneuralgie

Zustände nach Eingriffen am Bewegungsapparat

- Endoprothetik (künstlicher Gelenkersatz) z. B. bei Arthrose oder nach Verletzungen
- Osteosynthesen u. a. bei polytraumatisierten Patienten
- Spondylodesen (Versteifung von Teilen der Wirbelsäule)
- Arthrodesen (Gelenkversteifungen)
- Gelenkerhaltende Operationen
- Bandscheibenoperationen

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen

- Rheumatoide Arthritis und Sonderformen
- Seronegative Spondarthritis, d.h. entzündlich-rheumatische Erkrankungen ohne Nachweis von Rheumafaktoren und Antikörpern, z. B. Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew), Psoriasis-Arthritis, reaktive Arthritis
- Borreliose (Lyme-Arthritis)
- Sarkoidose-Arthritis
- Sapho-Syndrom
- Kollagenosen (entzündliche Erkrankung des Bindegewebes ausgelöst durch körpereigene Immunabwehr): Lupus erythematodes, Sklerodermie

mit Unterformen, Polymyositis, Sjögrensyndrom, Mischkollagenose

- Vaskulitiden (Gefäßerkrankungen), z. B. Polymyalgia rheumatica, Arteritis temporalis, Morbus Behçet

Weichteilrheumatische Erkrankungen

- Fibromyalgiesyndrom
- Lokalisierte Tendomyopathie Epicondylitis ulnaris (Golfspielerellenbogen) und radialis humeri (Tennisellenbogen)
- Myopathien (Muskelkrankungen)
- Erkrankungen des Unterhautbindegewebes (Panniculitis)
- Hypermobilitätssyndrom
- Fibromatosen (Morbus Dupuytren)

Pararheumatische Erkrankungen

- Osteoporose (z. B. postmenopausal, steroidinduziert)
- Kristallarthropathien (Gelenkserkrankungen durch kristalline Ablagerungen) wie z. B. Gicht, Arthropathien (Gelenkserkrankungen) bei Hämophilie oder anderen Bluterkrankungen
- spezielle Osteopathien (Knochenkrankungen): Morbus Paget, Morbus Sudeck

3. Abteilungsübergreifende Konzepte

Unser Haus legt größten Wert auf eine ganzheitliche interdisziplinäre Behandlung, bei der der Patient stets im Mittelpunkt steht. Rehabilitation am Bewegungsapparat setzt sich in unserer Klinik individuell kombiniert aus folgenden Fachdisziplinen zusammen:

- Internistische und Rheumatologische Rehabilitation
- Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation
- Allgemeine und Dermatologische Rehabilitation

Dabei arbeiten die Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Orthopädie und Innere Medizin im Team im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung zusammen.

Aber auch Kooperationen, die über die Grenzen unserer Klinik hinausgehen, spielen in unserem Klinikkonzept eine wichtige Rolle. Wir kooperieren u. a. mit den Kliniken des Universitätsklinikums Ulm. Für die Weiterbehandlung in unserer Klinik arbeiten wir mit gemeinsam entwickelten Behandlungsprogrammen, die die Qualität des Universitätsklinikums z. B. nach Operationen an der Schulter, auch in der Rehabilitation sichern. Zur engen Abstimmung mit der Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie nehmen Ärzte der Rheumaklinik Bad Wurzach wöchentlich an den Visiten teil. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen

anderen Kliniken, die uns Patienten zuweisen, ist für uns selbstverständlich.

Darüber hinaus arbeiten wir gut mit einem qualifizierten Orthopädietechniker und orthopädischen Schuhmacher zusammen, der bereits während der Rehabilitation Hilfsmittel individuell anfertigt und die Patienten in der korrekten Handhabung schult. Interimsprothesen und Prothesen für Patienten mit Gliedmaßenverlust werden in der Klinik angepasst.

4. Besondere Betreuungsschwerpunkte

Seit vielen Jahren betreuen wir Patienten, die auf Grund ihrer chronischen Erkrankung, eines Unfalles oder einer Operation auf Pflege und Hilfe bei den täglichen Verrichtungen angewiesen sind, nach einem speziellen Pflegekonzept. Ergänzend zur medizinischen und therapeutischen Versorgung trainiert unser Pflegepersonal mit den Patienten die Alltagsfähigkeiten, die für eine selbstständige Lebensführung erforderlich sind. Das Konzept ist am Grundsatz „So wenig Hilfe wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“ ausgerichtet.

Die Unterbringung erfolgt in wohnlichen Zimmern mit Balkon, die mit behindertengerechten Bädern, höhenverstellbaren Betten und viel Bewegungsfläche auf die speziellen Bedürfnisse dieser Patienten ausgerichtet sind. Im Jahr 2007 haben wir die Stationen deutlich erweitert und zusätzliche moderne Patientenzimmer geschaffen.

In unserem Haus halten wir auch Doppelzimmer für Paare vor. Dadurch ist es möglich, die Rehabilitation gemeinsam mit dem Partner als Begleitperson durchzuführen. Die Begleitperson kann auf Wunsch ebenfalls medizinisch und therapeutisch versorgt werden. Als Begleitperson können wir auch pflegebedürftige Begleitpersonen (Pflegestufen 1 bis 3 nach dem Pflegeversicherungsgesetz) betreuen. Die Unterbringung erfolgt gemeinsam mit dem Rehabilitand im Doppelzimmer, die Pflege übernimmt unser Pflegedienst. Die Kosten können teilweise im Rahmen der Verhinderungspflege von der Pflegeversicherung übernommen werden. Dadurch ermöglichen wir Paaren, eine Rehabilitation durchzuführen, ohne vom pflegebedürftigen Partner getrennt zu werden.

Teil II Zahlen, Daten, Fakten

1. Anschrift

Universitäts-Rehabilitationsklinik
Rheumaklinik Bad Wurzach
Karl-Wilhelm-Heck-Straße 6
88410 Bad Wurzach

Service-Nr 0800 8 84 10 00
Telefon 07564 301-0
Fax 07564 301-101
Internet www.rheumaklinik-bad-wurzach.de
www.wzk-portal.de
Email info@rheumaklinik-bad-wurzach.de

Besonderheit:

- Kooperation mit dem Universitätsklinikum Ulm

Zertifikate:

- RAL-Gütezeichen „Diät und Vollkost“
- RAL-Gütezeichen „Übergewicht“

2. Allgemeine Informationen

Anzahl Betten: 277 (241 EZ, 18 DZ)

Gesamtzahl entlassener Patienten im Jahr 2006: 2468

Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (ehemals LVA)

Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen (nach § 111 Abs 2 SGB V)

Beihilfefähigkeit: Die stationäre Behandlung in der Rheumaklinik Bad Wurzach ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen beihilfefähig.

Privatpatienten: Die Aufnahme von privat Krankenversicherten und Selbstzahlern ist möglich.

Ambulante Angebote

- Ambulante Ergo- und Physiotherapie nach § 124 SGB V,
- Ambulante Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Rheumaambulanz

3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum

Ärzeschaft

In unserer Klinik liegt die ärztliche Betreuung in den Händen eines qualifizierten medizinisch erfahrenen Teams aus Ärztinnen und Ärzten für

- Innere Medizin und Rheumatologie
- Orthopädie,
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

mit den Zusatzqualifikationen

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Homöopathie
- Physikalische Therapie
- Rehabilitationswesen
- Sozialmedizin
- Fachkunde „Arzt im Rettungsdienst“

Leistungen:

- Durchführung der medizinischen Funktions- und Leistungsdiagnostik
- Entwicklung der jeweils individuellen Behandlungspläne – unter Mitwirkung des gesamten therapeutischen Teams
- Koordination aller therapeutischer Maßnahmen
- Schmerzlinderung
- Verbesserung von Gelenk-/Wirbelsäulenbeweglichkeit
- Reduktion humoral-entzündlicher Aktivität der Erkrankung sowie von Gelenkschwellungen
- Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

- Verbesserung des Informationsstandes über die Krankheit
- Zentraler Ansprechpartner für Patient und Therapeut
- Verantwortung für das patientenspezifische Nachsorgeprogramm
- Versorgung der Patienten wird durch einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst sowie eine Facharzt-Hintergrundbereitschaft gewährleistet

Pflegedienst

Der Aufgabenbereich des Pflegedienstes umfasst folgende Aspekte:

Ziele:

- Erhaltung und Rückgewinnung von Fähigkeiten zur Selbstpflege
- Erreichung einer möglichst großen Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Vermeidung von Folgeschäden durch gezielte Anwendung von Prophylaxen

Methodik/Leistungen:

- Professionelle Durchführung der Grund- und Behandlungspflege
- Umsetzung des therapeutischen Bobath-Konzeptes in tägliche, körperbezogene Handlungen
- Erweiterung der Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten des Patienten durch Anwendung von Methoden der Kinästhetik
- Hinführung des Patienten zu einer möglichst großen Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Einbeziehung der Angehörigen bei

der Anleitung des Patienten zur Selbsthilfe bzw. im Umgang mit seiner Behinderung

- Pflegeprozessplanung als Qualitätssicherungsmaßnahme
- Ausführliche Dokumentation der Pflege
- Im Bedarfsfall Übernahme des Patienten auf eine der Krankenstationen

Rehabilitationsteam

Unser kompetentes Rehabilitationsteam setzt sich zusammen aus

- Physiotherapeuten
- Sport- und Bewegungstherapeuten
- Ergotherapeuten
- approbierten klinischen Psychologen
- Diätassistentinnen
- Examinierten Masseuren mit Zusatzbezeichnungen, wie z.B. manuelle Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, Akupunktmassage
- Sozialarbeitern

Vor der Therapie steht die Diagnose. Mit unserer modernen diagnostischen Ausstattung sichern wir zunächst die Befunde ab und überwachen in der Folge die gesamte Therapie.

Auf dieser Grundlage erarbeiten wir einen individuellen Therapieplan, der sich auf fünf wesentliche Säulen stützt:

1. die Physikalische Therapie
2. die Psychologische Betreuung
3. die Diätetik und Ernährungsberatung
4. das Gesundheitstraining und die Nachsorge
5. die Sozialtherapie und Sozialmedizin

Hinter jedem dieser fünf Therapie-„Bausteine“ stehen eigene Maßnahmen und Ziele. Für den Therapieplan werden die Bausteine individuell kombiniert: Aus jedem Bereich wählen wir die Maßnahmen aus, die in dem speziellen Fall notwendig und sinnvoll sind. Dabei denken wir immer ganzheitlich – beziehen also Körper, Geist und Seele gleichermaßen mit ein –, um nachhaltige therapeutische Erfolge auf lange Sicht zu sichern.

In der Physikalischen Therapie geht es darum, die Ausdauer und die Beweglichkeit zu verbessern, Blockierungen zu lösen und Schmerzen zu reduzieren. Die Patienten lernen, wie sie sich gemäß ihrer Krankheit richtig verhalten – und wie sie ihren Alltag wieder selbstständig bewältigen können. Zur Therapie gehören krankengymnastische Übungen im Wasser und im Trockenen sowie schonende, aber gezielte sportliche Trainings genauso wie Anwendungen von Wärme und Kälte, Bäder und Massagen. Außerdem unterstützen wir die Patienten dabei, den Umgang mit Hilfsmitteln wie Schienen oder Gehhilfen zu lernen, sofern das notwendig ist. Die Bewegungstherapie im Wasser findet im hauseigenen Bewegungsbad mit Thermalwasser aus der Bad Wurzacher Thermalquelle statt.

Wenn man krank ist, sind fast immer Körper, Geist und Seele betroffen. Weil dieses ganzheitliche Denken unserer Therapie zu Grunde liegt, betreuen wir die Patienten hier bei uns auch psychologisch. In persönlichen Gesprächen, mit Entspannungsübungen, durch Vorträge und vieles mehr helfen wir den Patienten,

ihre Krankheit auch seelisch zu verarbeiten und ihr Vertrauen in die eigene Kraft zurück zu gewinnen. Besonders wichtig ist es uns, den Patienten eine Fülle von Anregungen zu geben, wie sie künftig gesünder und erfüllter leben können.

Falsche Ernährung ist oftmals eine Mitursache von Erkrankungen. Diätetik und Ernährungsberatung spielen bei uns deshalb eine wichtige Rolle. Zum einen erhalten die Patienten natürlich in unserer Klinik die Kostform, die ihre Therapie sinnvoll unterstützt. Zum anderen beraten wir sie, wie sie sich auch weiterhin bewusst und gesund ernähren können. Dafür bieten wir u. a. persönliche Beratungsgespräche, anschauliche Vorträge und praktische Schulungen in unserer Lehrküche an. Wir sind zertifizierter Betrieb nach dem RAL Gütesiegel „Diät- und Vollkost“ sowie dem RAL-Gütesiegel „Essen für Übergewichtige und Diabetiker“.

Unser Gesundheitstraining bringt den Patienten nahe, wie viel sie selbst tun können, um Erkrankungen vorzubeugen oder in ihrem Verlauf positiv zu beeinflussen. In Vorträgen und Gesprächen, Vorführungen und praktischen Übungen ver-

mitteln wir den Patienten alle wichtigen Informationen über ihre Krankheit, klären umfassend auf und geben ihnen damit Sicherheit – auch für die Zukunft. Wir unterstützen die Fortführung der Therapie zu Hause, in dem wir ein Nachsorgeprogramm erstellen und schriftliche anschauliche Heimübungsprogramme mitgeben.

Besonders wichtig für die Zeit nach der Entlassung aus unserer Klinik ist die sozialmedizinische Betreuung. Wir zeigen den Patienten schon frühzeitig auf, von wem, wo und wie sie später Unterstützung erhalten, wenn sie sie brauchen. Wir helfen den Patienten, in ihr soziales, privates und, wenn möglich, auch berufliches Umfeld zurückzukehren. Nicht zuletzt beraten unsere Fachleute in versicherungstechnischen, juristischen und finanziellen Fragen. Diese frühe, sehr umfassende Information gibt den Patienten Sicherheit, macht den Kopf frei und verbessert damit auch die Erfolgchancen in der Therapie.

Wie die Leistungen des Rehabilitationsteam im Einzelnen verteilt sind, lesen Sie bitte im Teil IV. „Leistungen der rehabilitativen Behandlung“.

**Häufigste Diagnosen der in der Rheumaklinik Bad Wurzach behandelten Patienten
Abteilung Orthopädie**

ICD-Code	Erkrankung	Anzahl	Anteil an allen behandelten Patienten
M54.- bis M54.9	Rückenschmerzen	394	19%
M17.- bis M17.9	Gonarthrosen	236	12%
M51.-	Sonstige Bandscheibenschäden	229	11%
Häufigste 3 Diagnosen		859	42%
Sonstige		1180	58%
Gesamt		2039	100%

TEIL III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement

1. Qualitätsziele

Das Leitmotiv „In guten Händen“ war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten.

Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Ziel ist es, da zu sein, wann immer Menschen die besondere Art der Dienstleistung benötigen.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist der medizinische Erfolg und die Zufriedenheit unserer Patienten.

Wie wir die Erreichung dieser Qualitätsziele messen, lesen Sie bitte im Kapitel 2. „Qualitätsmanagement“.

2. Qualitätsmanagement

2.1 Umsetzung von Leitlinien

Leitlinien sind von wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften erarbeitete Behandlungs- und Therapieempfehlungen, die dem aktuellen und gesicherten Erkenntnisstand entsprechen. Um die Behandlung entsprechend diesen aktuellen wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen zu gestalten verfügen

sämtliche Abteilungen über verbindliche Regelungen zur Fortbildung und Weiterbildung. Details hierzu lesen Sie bitte im Teil IV 1. „Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung“.

Die Umsetzung von Leitlinien ist auch Grundlage für unsere klinischen Behandlungspfade. Durch klinische Behandlungspfade werden für ein Krankheitsbild eines Patienten – individuell nach Leistungsfähigkeit – alle notwendigen Tätigkeiten und Entscheidungen (Arzt, Pflege, Therapeuten und Verwaltung) im Detail dargestellt. Der Patient erhält dadurch die Sicherheit, eine qualitativ hochwertige Behandlung zu erhalten, da alle an der Behandlung Beteiligten wirkungsvoll zusammenarbeiten und die Zeit und Ressourcen, die für die Rehabilitation zur Verfügung stehen, auch optimal genutzt werden.

2.2 Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem

Um die hohe Qualität der Behandlung in unserer Klinik sicherzustellen und zu verbessern, verfügt die Rheumaklinik Bad Wurzach über ein Qualitätsmanagementsystem. Das bedeutet, dass wir in allen Bereichen unserer Klinik ein zuverlässiges Verfahren anwenden, um sicher zu stellen, dass wir unsere selbst gesetzten hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Für dieses Qualitätsmanagementsystem streben wir bis 2008 das Zertifikat „EQR Exzellente Qualität in der Rehabilitation (IQMP-Reha)“ an. Das bedeutet, eine unabhängige Einrichtung wird überprüfen, ob unser Qualitätsmanagementsystem

festgelegten Anforderungen entspricht. Um ein Zertifikat zu erhalten, erwartet man von der Klinik die selbstkritische Betrachtung genauso wie die Bereitschaft, bestehende Strukturen zu verändern. Die Fragen, die dafür beantwortet werden müssen, gehen dabei weit über medizinische und pflegerische Aspekte hinaus. Um eine Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird u.a. bewertet:

- ob unser Qualitätsmanagement auf die Bedürfnisse von Patienten abgestimmt ist,
- wie Verantwortlichkeiten in der Klinikleitung geregelt sind,
- wie die Klinikabläufe und Informationsweitergabe organisiert sind,
- wie Mitarbeiter gefördert werden und auf ihre Belange eingegangen wird,
- ob wir an einer ständigen Verbesserung unserer Leistungen arbeiten.

2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung

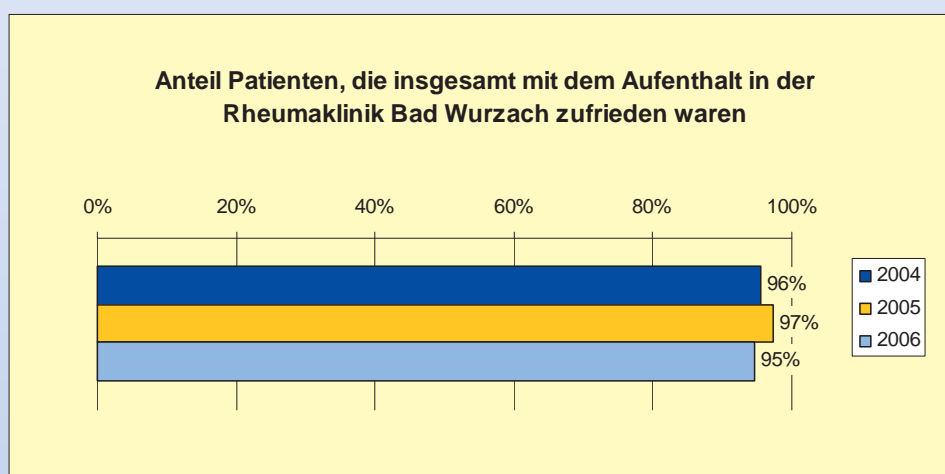
Patientenzufriedenheit

Die Patientenzufriedenheit spielt in unserem Qualitätsmanagement neben dem medizinischen Behandlungserfolg eine große Rolle. Um die Zufriedenheit zu messen, führen wir einmal pro Quartal eine interne Patientenbefragung in allen Waldburg-Zeil Kliniken durch, bei der unsere Patienten auch ihre Wünsche, Anregungen und Kritik anonym äußern. Die Ergebnisse der Befragungen dienen unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem internen Benchmarking.

Das gesteckte Ziel der viermal pro Jahr in allen Rehabilitationskliniken parallel stattfindenden Patientenbefragung ist es, Erfahrungen von Patienten zu sammeln als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung.

Die schriftliche Befragung umfasst 32 Fragen, die von einem interdisziplinären Team entwickelt wurden und die Bereiche Medizinische Versorgung und Verwaltung/Service abdecken. Des Weiteren haben die befragten Patienten in Form von offenen Fragen die Möglichkeit, „gute Nachrichten“ und Kritikpunkte sowie Verbesserungsvorschläge anzubringen. Die Erfassung zusätzlicher demografischer Daten dient der Beschreibung der Stichprobe.

Die Patientenzufriedenheit bemisst sich in den folgenden Grafiken wie folgt: Ein Patient gilt als „zufrieden“, wenn er mit „ausgezeichnet“, „sehr gut“ oder „gut“ urteilt. Weitere Antwortmöglichkeiten sind „genügend“ sowie „mangelhaft“.

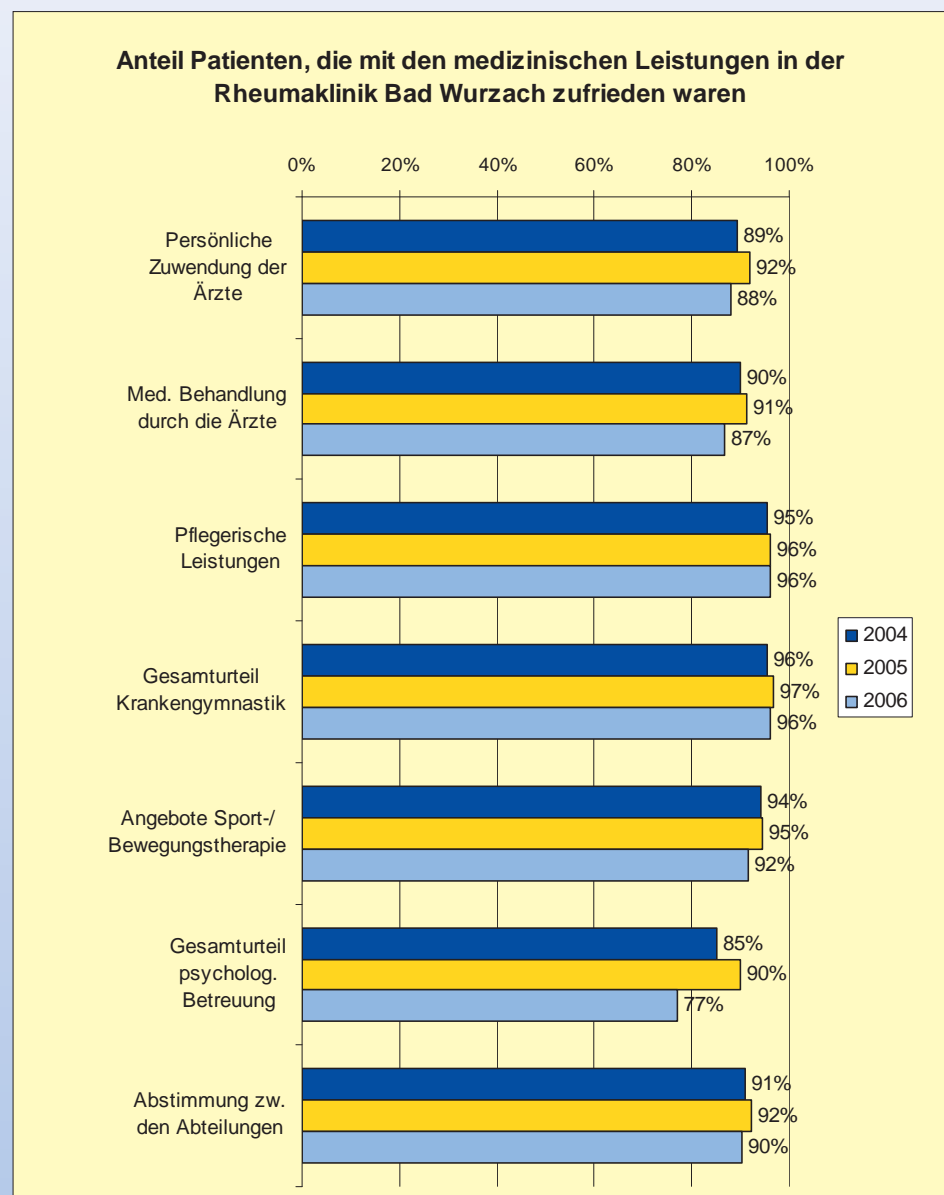


Über 95 Prozent unserer Patienten waren in den Jahren 2004, 2005 und 2006 mit ihrem Aufenthalt in der Rheumaklinik Bad Wurzach zufrieden. Besonders erfreulich ist, dass wir dieses Ergebnis über diesen Zeitraum von drei Jahren kontinuierlich beibehalten konnten.

Medizinische Kompetenz überzeugt

Der Fragebogen geht sehr detailliert auf die einzelnen Teile des medizinischen Leistungsspektrums ein. Die folgende Abbildung gibt einen Gesamtüberblick über die Patientenbewertung pro Bereich.

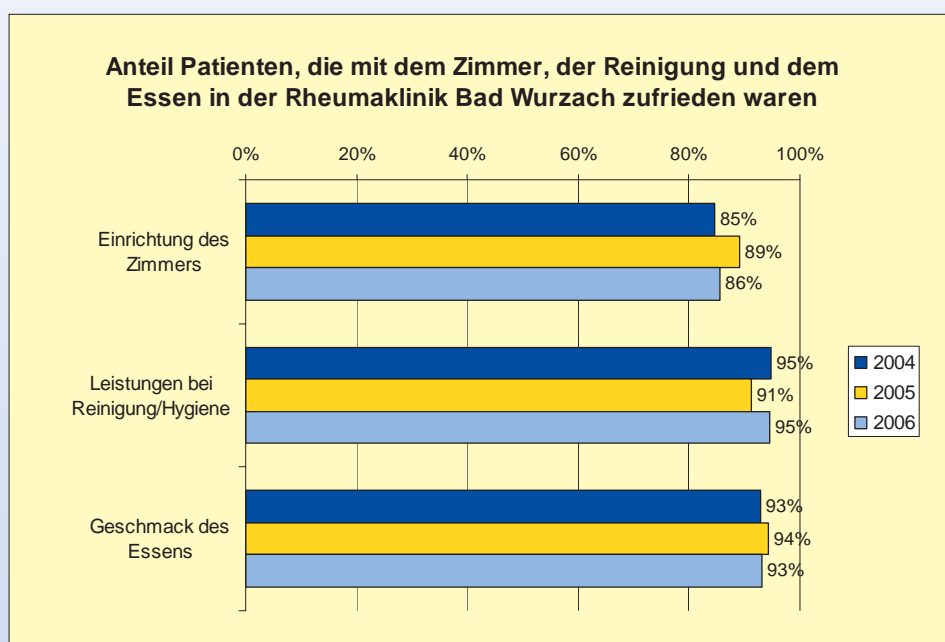
Hier zeigt sich vor allem, dass wir in den Bereichen „Gesamturteil Krankengymnastik“ und „Pflegerische Leistungen“ die hervorragenden Ergebnisse über die Jahre 2004–2006 halten konnten – ein Beweis für das gute Funktionieren unseres Qualitätsmanagements.



Um die Patienten rundherum optimal zu versorgen, arbeiten unsere Teams (Ärzte, Pflege, Therapie) eng zusammen, was die Patienten – wie die Befragung zeigt – im Klinikalltag wiederfinden und sehr schätzen. 90 Prozent unserer Patienten in der Rheumaklinik Bad Wurzach zeigen sich im Jahr 2006 mit unserer interdisziplinären Zusammenarbeit zufrieden.

Bei uns sind die Patienten gut aufgehoben

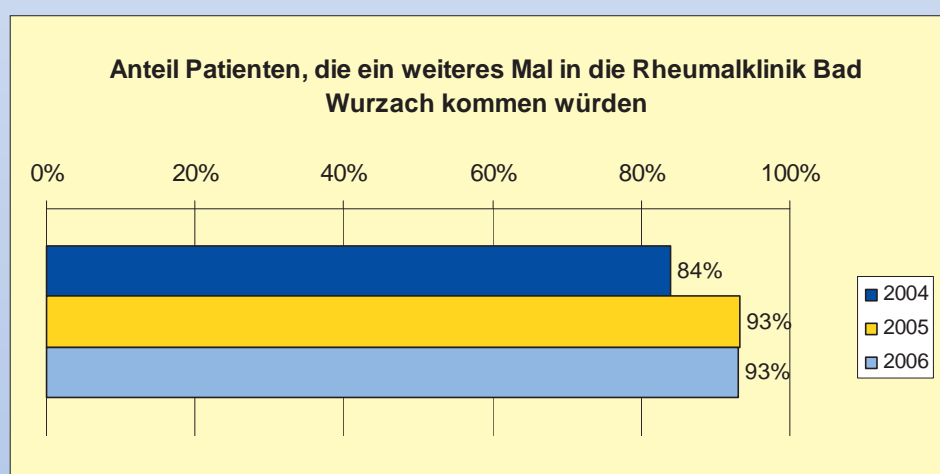
Ein erfolgreicher Aufenthalt hängt entscheidend davon ab, ob sich die Patienten wohl- und gut umsorgt fühlen. Dazu gehören individuelle Faktoren wie die gesellige Atmosphäre unter den Patienten, das Essen und auch die Einrichtung des Zimmers. Die folgenden Diagramme zeigen die Beurteilung dieser Faktoren aus Sicht der Patienten.



Über die Jahre 2004 bis 2006 konnten wir die guten Ergebnisse der Patientenbefragungen halten.

Patienten kommen gerne wieder

Ein ganz entscheidendes Kriterium im Zuge der Ermittlung der Zufriedenheit ist für uns, ob unsere Patienten die Rheumaklinik Bad Wurzach ein zweites Mal aufsuchen würden. Durch systematische Verbesserungen konnten wir erreichen, dass sich der Anteil dieser Patienten deutlich von 84 auf 93 Prozent erhöht hat. Dieses Ergebnis sehen wir als Bestätigung für die Qualität unserer Leistungen und als Vertrauensbeweis, wofür wir uns bei unseren Patienten herzlich bedanken!



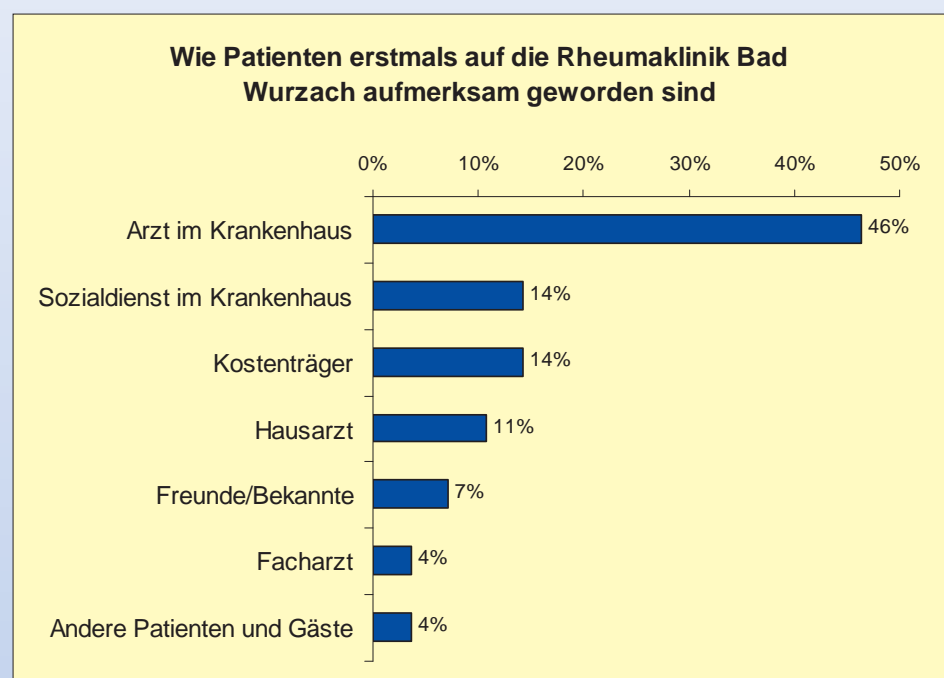
Zufriedenheit der Stammpatienten

Im November/Dezember 2006 befragten die Waldburg-Zeil Kliniken zum zweiten Mal nach 2004 ihre Stammpatienten. Diese Patienten haben bereits mindestens zweimal eine Waldburg-Zeil Klinik besucht und wurden zu den vergangenen Aufenthalten befragt. Die Befragung unter den Stammpatienten in den Waldburg-Zeil Kliniken hatte zum Ziel, die

Erfahrungen der Patienten während ihrer Aufenthalte zu sammeln, auszuwerten und die Ergebnisse in den ständigen Verbesserungsprozess einfließen zu lassen – für eine weitere Leistungssteigerung nach hohen Qualitätsansprüchen.

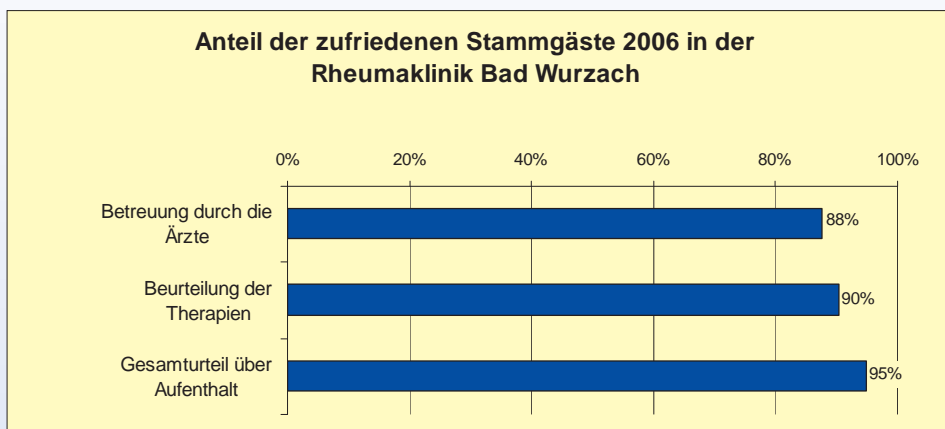
Es wurden 2183 Patienten angeschrieben und um ihre Mitarbeit gebeten. 935 Patien-

ten schickten den ausgefüllten Fragebogen zurück, wodurch eine überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote von 42,8 Prozent erreicht und die Repräsentativität der Befragung gesichert wurde.

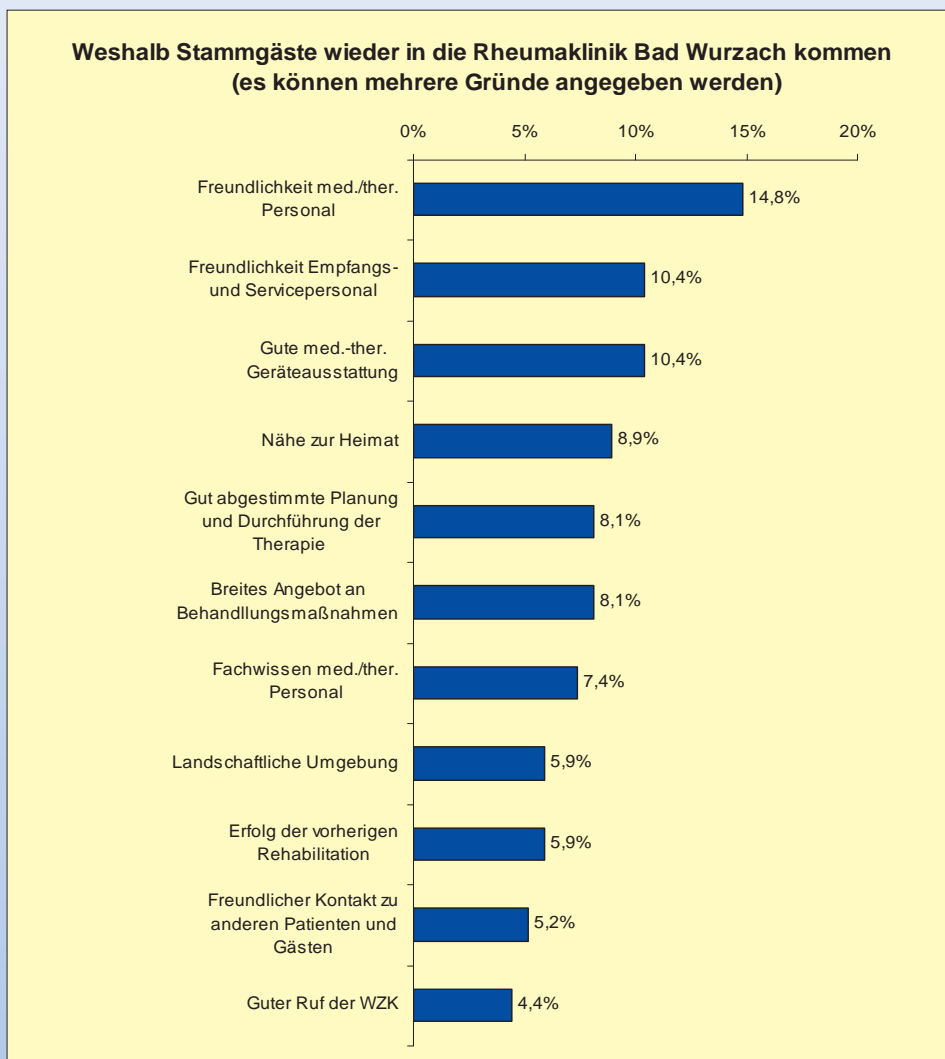


Hauptsächlich sind die Patienten durch Krankenhauspersonal und durch die

Kostenträger auf die Rheumaklinik Bad Wurzach aufmerksam geworden.



88 Prozent der Stammgäste waren mit der Betreuung durch die Ärzte insgesamt, 90 Prozent mit den Therapien und 95 Prozent mit dem Aufenthalt in der Rheumaklinik Bad Wurzach insgesamt zufrieden.



Die Ergebnisse der Befragung zeigen, was die Patienten veranlasst hat, die Wald-burg-Zeil Klinik ihrer Wahl ein weiteres Mal aufzusuchen. Ganz vorne stehen dabei die Freundlichkeit des Personals und die gute medizinisch-therapeutische Geräteausstattung.

Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden

Beschwerden werden von allen Mitarbeitern jederzeit entgegengenommen. Unsere Patienten können sich sicher sein, dass die von ihnen geäußerten Beschwerden zügig beantwortet werden und die Ursache der Beschwerde nach Möglichkeit behoben wird. Für uns sind Patientenbeschwerden wichtig, um Schwachpunkte in unserer Klinik zu erkennen und Verbesserungen einzuführen.

Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden	2005	2006
Anzahl der Beschwerden pro Jahr	6	9
Durchschnittliche Reaktionszeit (Tage)	4,7	7,7

Die Laufzeit der Entlassungsberichte

Der ärztliche Entlassungsbericht der Rentenversicherung wird für jeden Rehabilitanden der Rheumaklinik Bad Wurzach erstellt und informiert die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, den weiterbehandelnden Arzt und andere Sozialleistungsträger über den Behandlungsprozess. Zudem dokumentiert und bewertet er die Rehabilitation und das Behandlungsergebnis aus sozialmedizinischer Sicht. Entlassungsberichte sind somit nicht nur Entscheidungsgrundlagen bei der Prüfung nachfolgender Leistungen, sondern auch eine wichtige Informationsbasis für die weitergehende ärztliche Behandlung. Nur eine zeitnahe Weiterverarbeitung kann eine optimale Versorgung der Versicherten ermöglichen.

Von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg wird die Laufzeit der Entlassungsberichte, d.h. der Zeitraum von Entlassungstag bis zum Eingang des Entlassungsberichts in der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, als ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Rehabilitationseinrichtungen angesehen. Als Zielgröße für die Laufzeit der Entlassungsberichte hat die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg einen Zeitraum von 14 Tagen vorgegeben.

In der Rheumaklinik Bad Wurzach werden die Entlassbriefe EDV-gestützt noch vor dem Ende der Rehabilitation fertig gestellt und dem Patienten zur Unterschrift vorgelegt, so dass er bei Bedarf noch einmal mit seinem Arzt Rücksprache halten kann. Ein Exemplar kann er sofort mitnehmen.

2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungsprogrammes

Die Rheumaklinik Bad Wurzach beteiligt sich an dem Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung. Das Qualitätssicherungsprogramm dient der Gewährleistung einer bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen, aber zugleich auch ökonomisch-rationellen Versorgung der Versicherten.

Die für die Qualitätssicherung benötigten Daten werden durch wissenschaftliche Auswertungsstellen beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) ausgewertet. Die Berichterstattung an die Kliniken erfolgt regelmäßig in Form von umfassenden Qualitätsberichten. Darin werden jeder Rehabilitationseinrichtung ihre individuellen Auswertungsergebnisse im Vergleich zu den Ergebnissen von allen anderen Rehakliniken, die ähnliche Patientengruppen behandeln, mitgeteilt.

Im Folgenden können Sie sich anhand der Ergebnisse dieses Qualitätsberichtes ein Bild von der Qualität unserer Leistungen machen

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung

Ein sehr wichtiges Rehabilitationsziel ist die Wiederherstellung und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit unserer Patienten. Deshalb wird der zeitliche Umfang der bisher ausgeübten Tätigkeit erfasst. Am Ende der Rehabilitation wird gemeinsam mit dem Patienten eingeschätzt, in welchem zeitlichen Umfang er tätig sein kann. „Zeitlicher Umfang für eine Tätigkeit überhaupt“ bedeutet, dass dabei sowohl die Stärken als auch die Schwachpunkte des Gesundheitszustandes berücksichtigt werden.

Rheumaklinik Bad Wurzach	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Rheumaklinik BW	Vergleichsgruppe DRV	Rheumaklinik BW	Vergleichsgruppe DRV
Zeitlicher Umfang der zuletzt ausgeübten beruflichen Tätigkeit				
Unter 3 Stunden	27%	17%	9%	17%
3 bis unter 6 Stunden	62%	11%	68%	9%
6 Stunden und mehr	11%	72%	23%	74%
Zeitlicher Umfang für eine Tätigkeit überhaupt				
Unter 3 Stunden	2%	2%	0%	1%
3 bis unter 6 Stunden	3%	2%	0%	2%
6 Stunden und mehr	95%	96%	100%	97%

Patientenbefragung

Für die einzelne Rehabilitationsklinik und für den Träger der Rehabilitation ist es wichtig zu wissen, wie die Patienten ihre Rehabilitation bewerten. Zufriedenheit und Akzeptanz des Angebots sind wesentliche Qualitätsmerkmale. Patientenbefragungen geben den Rehabilitanden die Möglichkeit, ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten ihrer Rehabilitation zu äußern und sich damit an der Qualitätssicherung zu beteiligen. Rehabilitationseinrichtungen und Träger nutzen die Ergebnisse zur Verbesserung ihres Leistungsangebotes. Im Rahmen des Reha-Qualitätssicherungsprogramms führt die Rentenversicherung kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Das Urteil der Patienten ist zu folgenden Aspekten der Rehabilitation gefragt: Zufriedenheit mit der Behandlung, Betreuung und Unterbringung, subjektiver Rehabilitationserfolg – Besserung des Gesundheitszustandes, Gesamturteil und Auswahl der richtigen Rehabilitationsklinik. Da die Zufriedenheit neben individuellen Erwartungen und der Motivation auch durch persönliche Merkmale (Alter, Geschlecht, Schweregrad der Erkrankung, Wohnort, vorausgegangener Rentenantrag u. a.) beeinflusst wird, sind diese bei der Auswertung der Befragungsergebnisse in geeigneter Weise berücksichtigt.

Anteil unzufriedener Patienten

Rheumaklinik Bad Wurzach	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Anteil „unzufriedener“ Patienten *)				
Richtige Klinik ausgesucht? (Frage 2)	7%	4%	6%	6%
Zu wenig ärztliche Behandlung erhalten? (Frage 3)	19%	25%	32%	23%
Fachl. sehr gute Betreuung und Beratung durch Pflegekräfte? (Frage 4)	12%	10%	9%	11%
Richtige psychologische Betreuung erhalten? (Frage 5)	28%	22%	13%	22%
Abstimmung Therapieplan und -ziele (Frage 8)	7%	17%	17%	17%
Leistungen der Klinikverwaltung (Frage 9)	2%	3%	1%	3%
Organisation der Abläufe (Frage 9)	6%	4%	6%	5%
Abweichungen zur ärztlichen Beurteilung der Erwerbsfähigkeit (Frage 31)	35%	26%	29%	27%
Gesamturteil über Reha **) (Frage 35)	10%	10%	13%	11%

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

*) Als Anteil „unzufriedener Rehabilitanden“ zusammengefasst sind jeweils die beiden ungünstigsten Aussagen. Als „auffällig“ gelten mehr als 15 Prozent unzufriedene Rehabilitanden.

**) Als Anteil „unzufriedener Rehabilitanden“ zusammengefasst sind hier die Ausprägungen „0, 1, 2 und 3“.

Die Auswertungen zeigen, dass der Anteil unzufriedener Patienten in der Rheumaklinik Bad Wurzach in manchen Bereichen höher als in der Vergleichsgruppe ist. Wir nehmen diese Auswertungsergebnisse sehr ernst und haben bereits damit begonnen, mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern.

Nachsorge und berufliche Beratung

Wichtig ist, dass nach dem stationären Aufenthalt die gesundheitlichen Erfolge möglichst nachhaltig bleiben und Patienten motiviert sind, Nachsorgeempfehlungen zu Hause wahrzunehmen.

Während der Rehabilitation ist es sinnvoll, eine berufliche Beratung in Anspruch zu nehmen und sich über Möglichkeiten zur Anpassung der Berufstätigkeit an die Leistungsfähigkeit zu informieren. Anzustreben ist ein niedriger Anteil an erwerbstätigen Rehabilitanden, die nicht an der beruflichen Beratung teilgenommen haben.

Rheumaklinik Bad Wurzach	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Anteil ohne Teilnahme an Nachsorge				
Rehabilitations-Nachsorge	71%	63%	71%	64%
Anteil Erwerbsfähiger ohne berufliche Beratung				
Berufliche Beratung durch Sozial- oder Rehaberater	73%	66%	78%	65%

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Zufriedenheit der Patienten mit der Reha

Rheumaklinik Bad Wurzach	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Rheumaklinik Bad Wurzach	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Durchschnittliche Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)				
Ärztliche Betreuung während der Rehabilitation	1,9	2,0	2,4	2,1
Betreuung durch die Pflegekräfte	2,0	1,9	2,1	1,9
Psychologische Betreuung	2,2	2,0	2,1	2,0
Behandlungen	1,7	1,7	1,7	1,7
Schulungen und Vorträge	2,0	1,8	2,0	1,9
Rehabilitationsplan und -ziele	2,4	2,5	2,7	2,5
Klinik und Unterbringung	1,8	1,7	2,0	1,8
Nützlichkeit der Verhaltensempfehlungen für Beruf Haushalt und Freizeit	1,9	1,5	1,6	1,5
Ärztliche Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	2,8	2,7	2,8	2,7
Gesamturteil zur Reha	2,2	2,1	2,3	2,2

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Vergleicht man die Urteile der Patienten zur Zufriedenheit mit der Rehabilitationsmaßnahme, so kann die Rheumaklinik Bad Wurzach in beiden Untersuchungszeiträumen gute Zufriedenheitsraten nachweisen.

Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess

Das Peer Review-Verfahren ist ein aussagekräftiges Instrument für die Bewertung und Verbesserung der Prozessqualität. Hierbei wird die Qualität der individuellen Rehabilitationsprozesse anhand anonymisierter Entlassungsberichte durch erfahrene klinisch tätige Rehabilitationsmediziner des jeweiligen Fachgebietes (Peers) bewertet. Die kritische Begutachtung umfasst alle Bereiche des Rehabilitationsprozesses: Anamnese (Erfassung der Vorgeschichte des Patienten), Diagnostik Therapieziele und Therapie, Klinische Beurteilung, Sozialmedizinische Stellungnahme und Nachsorgekonzept. Je nach Indikationsbereich werden dabei etwa 60 qualitätsrelevante Prozessmerkmale mittels einer standardisierten Checkliste und einem dazugehörigen Manual von den Fachkollegen bewertet

Zusammenfassende Bewertung der einzelnen Bereiche der Checkliste und des gesamten Rehabilitations-Prozesses (Angaben in Prozent) – Peer Review-Verfahren 2005/2006:

Rheumaklinik Bad Wurzach	Keine Mängel		Leichte Mängel		Deutliche Mängel		Gravierende Mängel		Abweichung	
	Klinik BW	DRV BaWü	Klinik BW	DRV BaWü	Klinik BW	DRV BaWü	Klinik BW	DRV BaWü	Bedeut- samkeit	Rich- tung
Anamnese	11%	27%	83%	56%	6%	15%	0%	2%		
Diagnostik	17%	27%	72%	53%	11%	17%	0%	3%		
Therapieziele und Therapie	11%	28%	67%	55%	22%	15%	0%	3%		
Klinische Epikrise ¹	33%	42%	44%	45%	23%	11%	0%	2%		
Sozialmedi- zinische Epikrise ²	39%	40%	50%	43%	11%	12%	0%	6%		
Nachsorge	50%	50%	50%	38%	0%	10%	0%	2%		
Gesamter Reha- Prozess	0%	16%	89%	62%	11%	19%	0%	3%		

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

¹ Die klinische Beurteilung beschreibt den gesamten Verlauf des Krankheitsbildes des Patienten.

² Die sozialmedizinischen Stellungnahme bewertet die festgestellten Krankheitsfolgen in ihren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit in Alltag und Beruf.

Wenn die Bewertungen für die Rheumaklinik Bad Wurzach statistisch bedeutsam anders ausfallen als für die Vergleichsgruppe, ist in der Spalte „Bedeutsamkeit“ ein Symbol vermerkt. Das bedeutet, dass die Ergebnisse mit der entsprechenden Wahrscheinlichkeit nicht durch den Zufall entstanden sind. Die statistische Sicherheit des gefundenen Unterschieds wird durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet.

- ** (Doppelsternchen): eine mindestens 99-prozentige statistische Sicherheit
- * (einfaches Sternchen): Sicherheit von mindestens 95 Prozent.
- + (Kreuz): Trend, 90 Prozent statistische Sicherheit.

Im Falle eines signifikanten Unterschiedes wird zusätzlich durch einen Pfeil die Richtung des Unterschiedes hervorgehoben.

- Fallen die Bewertungen der Rheumaklinik Bad Wurzach günstiger aus als bei der Referenzgruppe, so wird ein aufwärts gerichteter Pfeil dargestellt (↗).
- Ein abwärts gerichteter Pfeil (↘) zeigt eine im Vergleich ungünstigere Bewertung an.
- Ist ein Unterschied nicht statistisch bedeutsam, sind Angaben über die Richtung unzulässig, da die Ergebnisse auch rein zufällig entstanden sein können.

Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen der Rheumaklinik Bad Wurzach verglichen mit den Referenzkliniken gute Qualität in allen Bereichen des Rehabilitationsprozesses.

Die folgende Tabelle gibt ergänzend einen Überblick über die Bewertungen nach Qualitätspunkten. Auch hier werden die Bereiche grau hinterlegt, bei denen eine negative Abweichung des Mittelwertes der Rheumaklinik Bad Wurzach vom Gesamtmittelwert über alle Kliniken (Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg) von mindestens einem Qualitätspunkt besteht.

Übersicht über die zusammenfassenden Bewertungen – Peer Review-Verfahren 2004/2005 und 2005/2006: Es sind Qualitätspunkte von 0 (sehr schlecht) bis 10 sehr gut angegeben.

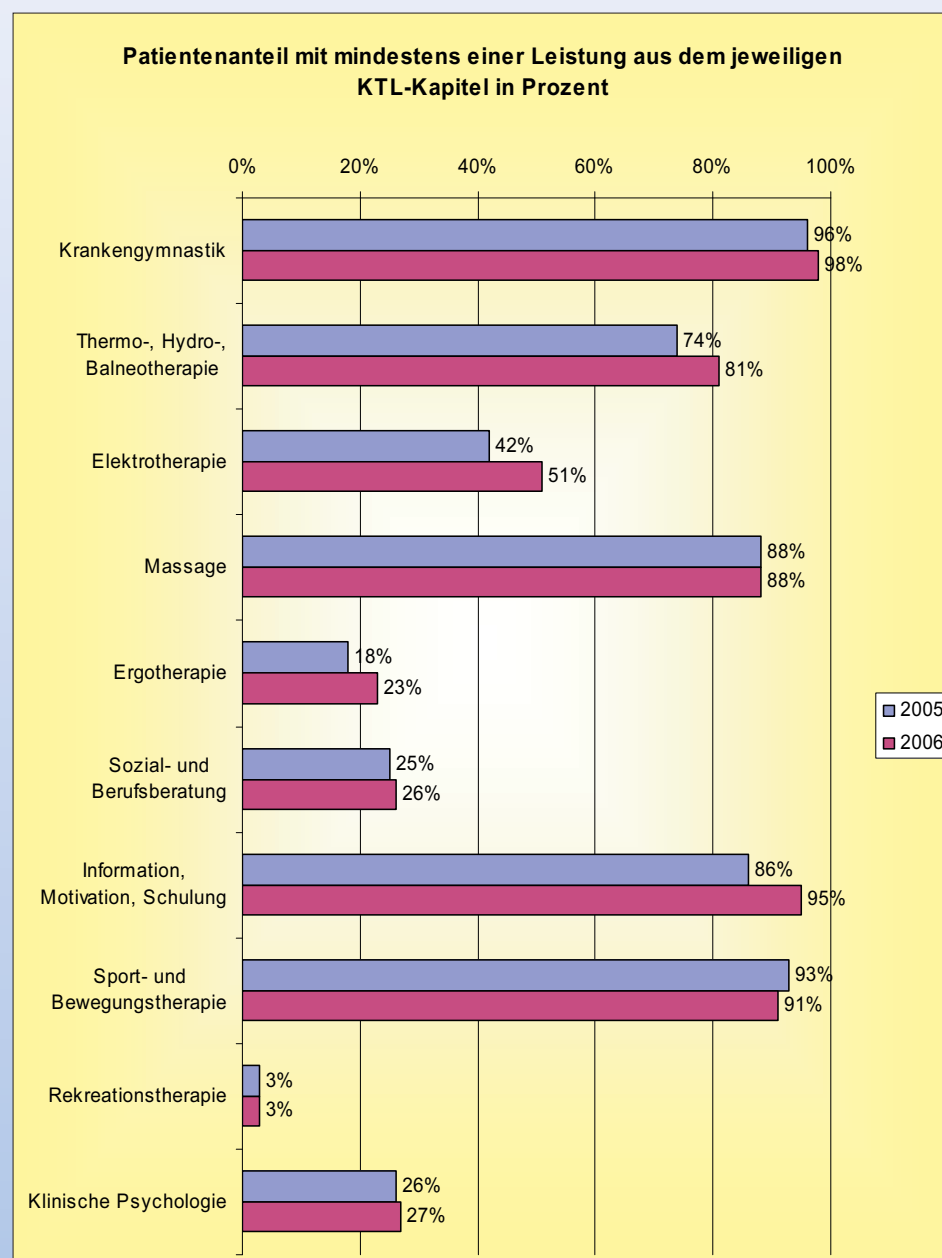
Bereich	2005/2006		Abweichung	
	Klinik BW	DRV BaWü	Bedeutung	Richtung
Qualitätspunkte „Anamnese“	8,0	7,4		
Qualitätspunkte „Diagnostik“	7,5	7,3		
Qualitätspunkte „Therapieziele und Therapie“	7,3	7,3		
Qualitätspunkte „Klinische Stellungnahme“	7,7	7,7		
Qualitätspunkte „Sozialmedizinische Stellungnahme“	8,2	7,5		
Qualitätspunkte „Nachsorge“	8,7	7,9		
Qualitätspunkte „Gesamter Reha-Prozess“	7,3	7,1		

DRV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

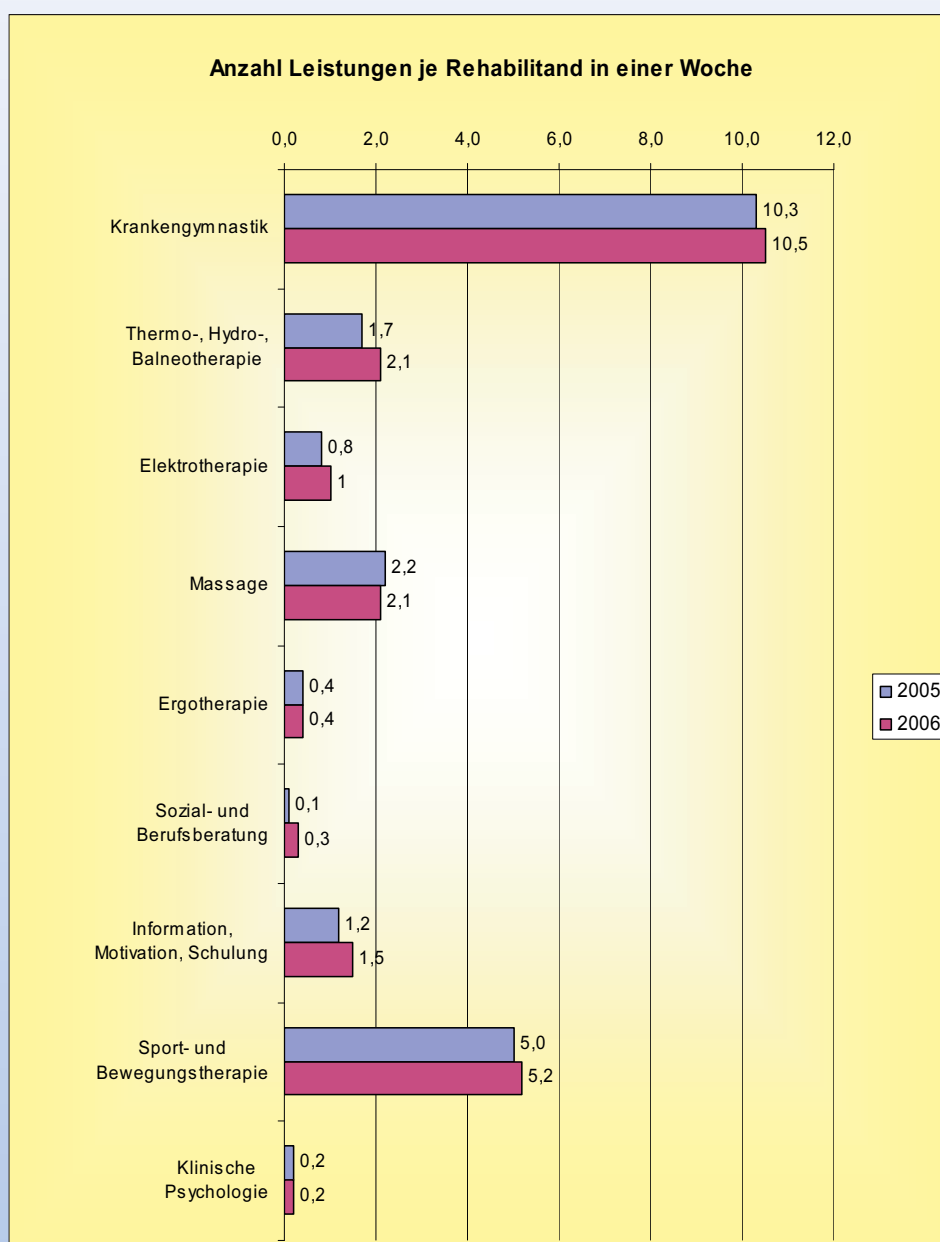
In dieser Darstellung liegt die Qualitätsbewertung der einzelnen Rehabilitationsprozesse der Rheumaklinik Bad Wurzach zum Teil deutlich über dem Durchschnitt der untersuchten Referenzkliniken – ein weiterer Beweis für unser funktionierendes Qualitätsmanagement.

Leistungen der rehabilitativen Behandlung

Für die Umsetzung der Qualitätssicherung ist eine Nachvollziehbarkeit der erbrachten Versorgungsleistungen von großer Bedeutung. Außerdem können wir so rehabilitative Konzepte und qualitätssichernder Maßnahmen weiterentwickeln. Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat die „Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)“ erarbeitet, wodurch Art und Mengen aller therapeutischen Maßnahmen, die ein Patient während seines Aufenthaltes in unserer Klinik erhält, festgehalten werden.



Die folgende Übersicht informiert Sie, wie viel therapeutische Leistungen ein Patient durchschnittlich in der Rheumaklinik Bad Wurzach je Woche erhält. Selbstverständlich variieren diese Zahlen, da wir großen Wert darauf legen, den Therapieplan gemeinsam mit unseren Patienten und abgestimmt auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse zu gestalten.



TEIL IV Ergänzende wichtige Informationen

1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung

Interne Fortbildung/Schulung

In der Rheumaklinik Bad Wurzach wird durch kontinuierliche ärztliche Fortbildungen zu festen Terminen (alle 14 Tage) sichergestellt, dass das Wissen von Ärzten den aktuellen medizinischen Kenntnissen entspricht und die Rehabilitationsprozesse an neue und evaluierte Erkenntnisse angepasst werden. Für jedes Quartal wird durch den Leitenden Oberarzt in Abstimmung mit dem Chefarzt ein Fortbildungsplan erstellt. Für Ärzte sind die Fortbildungen verpflichtend, alle interessierten Berufsgruppen können teilnehmen.

Die therapeutischen Abteilungen führen wöchentlich interne Schulungen durch. Für jedes Quartal wird ein Fortbildungsplan erstellt. Diese Fortbildungen werden regelmäßig gemeinsam mit den Ärzten durchgeführt, z.B. Vorstellung einer neuen Operationsmethode und Auswirkungen auf den Rehabilitations-Prozess. Wöchentlich finden interdisziplinäre Fallbesprechungen (Teilnehmer: Ärzte, Psychologe, Therapeuten, Sozialdienst) im Sozialmedizinischen oder im Rheuma-Team statt.

Jährlich finden für alle Mitarbeiter Brandschutzübungen, Erste Hilfe und Notfallschulungen sowie sicherheitstechnische Unterweisungen statt.

Externe Fortbildung / Schulung

Wir fördern und unterstützen die Inanspruchnahme von Fortbildungen der Mitarbeiter aller Berufsgruppen finanziell und durch die Gewährung von Fortbildungsurlaub. Wir sind überzeugt davon und haben dies in unserem Qualitätsmanagementsystem verankert, dass lebenslanges Lernen notwendig ist. Die Gewährung von Fortbildungsmaßnahmen wird zukünftig durch eine Betriebsvereinbarung geregelt, die derzeit mit dem Betriebsrat vereinbart wird. 2006 haben wir 0,7 Prozent der Personalkosten für Fortbildungsmaßnahmen aufgewandt. Der Branchendurchschnitt beträgt 0,5 Prozent.

2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit

Die Klinik ist Veranstalter verschiedener Vorträge und Schulungen sowohl für die Öffentlichkeit als auch für Fachpublikum und unterstützt die Beratung von Selbsthilfeorganisationen. Der Kaufmännische Leiter ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bad Wurzach/Wangen der Rheuma-Liga Baden-Württemberg.

Öffentliche Vorträge

Gemeinsam mit der Rheuma-Liga Baden-Württemberg werden jährlich Arztvorträge zu aktuellen Gesundheitsthemen durchgeführt. Seit 2006 bieten wir zusätzlich im Rahmen der Vortragsreihe „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken – Treffpunkt Gesundheit“ jährlich

einen weiteren Arztvortrag an. Alle Vorträge sind öffentlich und kostenlos.

Tag der offenen Tür

Anlässlich des einmal im Jahr stattfindenden Deutschen Reha-Tages veranstaltet die Klinik einen „Tag der offenen Tür“ oder einen Aktionstag.

Bad Wurzacher Gesundheitstage

Die Rheumaklinik Bad Wurzach beteiligt sich an den seit 2005 stattfindenden „Bad Wurzacher Gesundheitstagen“ mit einem Informationsstand und mit Beiträgen zum vielfältigen und umfangreichen Vortragsprogramm. Auf dieser Gesundheitsmesse präsentieren sich alle Bad Wurzacher Gesundheitseinrichtungen und -dienstleister.

Seminare

Gemeinsam mit Selbsthilfegruppen oder Institutionen führen wir Tages- oder Mehrtagesseminare im Rahmen der Prävention oder zur Bewältigung von Krankheitsfolgen durch.

Veranstalter fachspezifischer Fortbildungsveranstaltungen

- Regelmäßig bieten wir rheumatologische Fortbildungen für Fachärzte an.
- Seit 2006 führen wir jährlich einen EKG-Fachkurs für medizinisches Personal (Arzthelfer/innen und Pflegepersonal) und für Ärzte durch. Die Teilnehmer werden regional in

Baden-Württemberg und Bayern eingeladen.

- Der Chefarzt der Rheumaklinik Bad Wurzach ist Leiter des Forschungsinstitutes für Rehabilitationsmedizin an der Universität Ulm. Er nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen und Arbeitskreisen zur Rehabilitationsmedizin teil.

3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Vernetzungsformen

Die Universitätsrehabilitationsklinik Rheumaklinik Bad Wurzach arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich und eng mit dem Universitätsklinikum Ulm zusammen. So haben wir gemeinsame Behandlungskonzepte entwickelt und nehmen an den großen Chefarztvisiten der Unfallchirurgie teil. Diese enge Zusammenarbeit ist in einem Kooperationsvertrag definiert, der die medizinische Zusammenarbeit, Hospitationsmöglichkeiten, gemeinsame Weiterbildung von Ärzten etc. regelt. Diese enge Partnerschaft kommt den Patienten beider Kliniken zu Gute, hat aber auch positive Auswirkungen auf die Weiterbehandlung der Patienten anderer Kliniken.

Das Forschungsinstitut für Rehabilitationsmedizin an der Universität Ulm hat seinen Hauptsitz in der Rheumaklinik Bad Wurzach. Sozialmedizinische und medizinische Forschung wird von erfahrenen Wissenschaftlern und Doktoranden in Bad Wurzach durchgeführt. Natürlich forschen wir nur, wenn die Zustimmung des Patienten vorliegt. Ärzte und Therapeuten der Universitätsrehabilitationsklinik Bad Wurzach beteiligen sich an der Ausbildung von Medizinstudenten der Universität Ulm im Rahmen des Querschnittsbereiches „Rehabilitation, Physikalische Medizin und Naturheilverfahren“ als Dozenten. Die praktische Ausbildung in diesem Pflichtfach wird u. a. mit einer Exkursion in die Rheumaklinik Bad Wurzach gewährleistet. Am

Exkursionstag lernen die angehenden Mediziner alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer modernen Rehabilitationsklinik kennen und werden mit den Besonderheiten der Sozialmedizin vertraut gemacht.

Über integrierte Versorgungsverträge ist die Vernetzung zwischen Krankenkassen, Akutkrankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und Rehabilitationskliniken geregelt (§140 a-h SGB V). Verträge der integrierten Versorgung nutzen den Patienten, denn die Vertragspartner haben konkrete Regelungen ihrer medizinischen Zusammenarbeit vereinbart und tauschen sich intensiv über die Ergebnisse ihrer Behandlungen aus. Doppeluntersuchungen können somit besser vermieden werden. Die Universitätsrehabilitationsklinik Rheumaklinik Bad Wurzach nimmt an integrierten Versorgungsverträgen zwischen dem Landesverband der Betriebs- und Innungskrankenkassen und dem Universitätsklinikum Ulm sowie am Vertrag der Barmer Ersatzkasse (Landesverband Baden-Württemberg) und dem Klinikum Friedrichshafen teil.



Universitäts-Rehabilitationsklinik
Rheumaklinik Bad Wurzach
Karl-Wilhelm-Heck-Straße 6
88410 Bad Wurzach
Service-Nr 0800 8 84 10 00
Telefon 07564 301-0
Fax 07564 301-101
www.rheumaklinik-bad-wurzach.de
www.wzk-portal.de
info@rheumaklinik-bad-wurzach.de

E:4502.1107.N

In guten Händen